

Micky-Maus-Zeugnis

Beitrag von „ellah“ vom 14. Januar 2012 12:41

Hallo,

ich bin seit kurzem in Klasse 1 eingesetzt und die Erstis bekommen regulär keine Halbjahreszeugnisse. Nun meinte eine Kollegin, es wäre doch schön, wenn die Schüler wenigstens ein Micky-Maus-Zeugnis (so nannte sie es) bekämen, auf dem etwas zu ihren Leistungen und Kenntnissen steht. Ich habe so etwas noch nie gesehen und gemacht und wollte nun mal hören, wer so etwas kennt und wie ihr das macht? Wie sieht so etwas aus, wie formuliere ich etc.?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 14. Januar 2012 13:10

Ich persönlich halte Micky-Maus-Zeugnisse für reichlich albern und wenig würdevoll. Ich sähe da auch nichts Kindgerechtes.

Als Schüler/ Elternteil würde ich so die Schule lediglich als einen Ort der Bespaßung und Show wahrnehmen, als eine Institution, die ich nicht richtig ernst zu nehmen bräuchte.

Und warum werden eigentlich die Erstklässler als "Erstis" bezeichnet ? Dürfen umgekehrt die Schüler/Eltern die Namen der Lehrer in einer Verniedlichungsform benennen ? 😎

Beitrag von „Friesin“ vom 14. Januar 2012 13:30

"Micky.Maus-Zeugnis" finde ich auch reichlich albern.

Aber man könnte doch den Kindern einen persönlichen Brief schreiben, in dem man ihre Lernfortschritte und Desiderata beschreibt.

Beitrag von „Linna“ vom 14. Januar 2012 13:34

elternschreck, bitte mache hier kein neues fass auf! gehe in deinen thread mit silicium und heize den wieder an - ein neues thema hat ellah dir ja nun geliefert.

friesin, ich glaube, das ist so gemeint und die "micky-maus" ist nur die begrifflichkeit der kollegin.

an meiner ausbildungsschule wurde das so gemacht, dass ein netter brief geschrieben wurde.
"du bist jetzt seit... monaten in der schule und hast schon blabla gelernt...". auf vernünftigem
papier, mit briefkopf der schule, dem bild des klassentieres...

die aufregung des zeugnistages steckt die kleinen halt an und sie freuen sich, wenn sie auch so
ein "dokument" erhalten.

Beitrag von „Tootsie“ vom 14. Januar 2012 13:39

Hallo ellah,

der Name "Micky Maus Zeugnis" ist mir zwar noch nie begegnet und macht auch für mich wenig Sinn, trotzdem finde ich die Idee, auch den Erstis ein "Zeugnis" zu schreiben sehr schön. Bei uns machen das einige, wenige Kolleginnen. ich habe es im letzten Jahr nicht gemacht, weil meine Parallelkollegin das nicht wollte und ich es eher ungünstig finde, wenn eine Klasse diese Zeugnisse bekommt und die andere nicht. Bei uns wird immer sehr genau geguckt und verglichen.

Die Zeugnisse die ich gesehen habe, waren direkt an die Schüler gerichtet und beschrieben kurz, was das Kind schon gelernt hat. Ergänzt wurde dies durch eine Aussage, was das Kind verbessern, bzw. lernen sollte.

Also zum Beispiel: Du hast fleißig in der Buchstabenwerkstatt gearbeitet, kennst schon viele Buchstaben und kannst schon viele Wörter (Sätze, kleine Texte) lesen. Deine Buchstaben schreibst du... . Es wäre schön, wenn du es in den nächsten Wochen (häufiger, immer..) schaffst, nicht in die Klasse zu rufen, sondern dich zu melden und abzuwarten bis das du an der Reihe bist.

Viele Erstis haben Geschwister in höheren Klassen und sind super stolz, wenn sie auch ein "Zeugnis" bekommen.

@ Elternschreck: Ich benutze in Texten wie diesen ohne Bedenken die Abkürzung "Erstis". Niemals würde ich jedoch meine Schüler in der Klasse so ansprechen. "Guten Morgen liebe Erstis" sagt vermutlich niemand.

Beitrag von „joy80“ vom 14. Januar 2012 14:05

Hallo zusammen,

also den Begriff "Micky-Maus-Zeugnis" hab ich auch noch nicht gehört, aber ich weiß von Kolleginnen, dass sie ebenfalls im Halbjahr kleine Briefe für die Kinder schreiben, in denen ihr Lernfortschritt aufgezeigt wird. Manche machen das sehr ausführlich, andere haben einen Bogen, auf dem bestimmte Dinge angekreuzt werden und dann nur noch ein kleinerer persönlicher Kommentar hinzugefügt wird.

Ich finde dies für mich nicht passend, da wir in Bayern Halbjahreszeugnisse schreiben. Aber wenn ihr keine Halbjahreszeugnisse schreibt, finde ich es eine nette Idee!

Falls du dich dafür entscheidest: viel Spaß beim Schreiben! 😊

by the way:

Hier im Forum ist es wie im Schulalltag: man kann immer erst die Namen von den Kindern, die am häufigsten (negativ) auffallen 😊

Beitrag von „raindrop“ vom 14. Januar 2012 14:26

Eine Freundin an einer anderen Schule macht sich auch diesen Aufwand und schreibt anhand der Kompetenzen, was die Kinder schon können und was sie noch üben müssen, natürlich kindgerecht formuliert.

Zitat von Elternschreck

Ich persönlich halte Micky-Maus-Zeugnisse für reichlich albern und wenig würdevoll

Zitat von Friesin

Micky.Maus-Zeugnis" finde ich auch reichlich albern.

Manchmal kann es nicht schaden, nicht nur die Überschrift zu lesen. Der Begriff Micky-Maus-Zeugnis ist wirklich etwas komisch, aber der TE hat darunter beschrieben was damit gemeint ist und das ist durchaus ernsthaft und sinnvoll.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. Januar 2012 14:38

Zitat von Friesin

Micky.Maus-Zeugnis" finde ich auch reichlich albern.

Manchmal kann es nicht schaden, nicht nur die Überschrift zu lesen. Der Begriff Micky-Maus-Zeugnis ist wirklich etwas komisch, aber der TE hat darunter beschrieben was damit gemeint ist und das ist durchaus ernsthaft und sinnvoll.[/quote]

Gelesen habe ich das durchaus. Doch in dem Eingangspost stand nicht, wie so ein Micky-Maus-Zeugnis denn aussieht. Und naiv, wie ich bin, nahm ich den Begriff wörtlich; eben so, wie es der Text hergab. Ich erinnere nur an den Thread, der aus Versehen mit "Schreifedern" überschrieben worden war, und etliche hier dachten, das sei ein neuer Trend in der GS-Pädagogik 😊

Beitrag von „Elternschreck“ vom 14. Januar 2012 15:54

Zitat Tootsie :

Zitat

@ Elternschreck: Ich benutze in Texten wie diesen ohne Bedenken die Abkürzung "Erstis". Niemals würde ich jedoch meine Schüler in der Klasse so ansprechen. "Guten Morgen liebe Erstis" sagt vermutlich niemand.

Ach so ! Aber andererseits frage ich mich, ob nicht doch eine gewisse Denke dahintersteht, wenn man den Begriff "Ersti" auch nur denkt.

Mit anderen Worten : Hier riechts nach [Kuschelpädagogik](#) !

Aber na gut, die geehrte Linna hat mich angemahnt, in diesem Thread kein neues Fass aufzumachen. Das werde ich dann auch nicht tun. Die [Kuschelpädagogik](#) sowie andere sozialräumerische und (übertrieben) antiautoritäre Schulstuben-Blüten werde ich zu gegebener Zeit und an anderer Stelle abwatschen. 😊

Beitrag von „caliope“ vom 14. Januar 2012 16:13

Ich persönlich würde kein Halbjahreszeugnis schreiben, wenn ich es nicht schreiben muss. In meinem Job habe ich echt genug zu tun und gerade in der ersten Klasse ist man doch schon genug mit Vorbereitungen zu Hause beschäftigt.

Zudem habe ich gerne Freizeit und es besteht keinerlei Notwendigkeit, seine Zeit damit zu verbringen, solch ein Zeugnis zu schreiben, nur damit auch Erstklässler irgendwie diese Zeugnisaufregung spüren können.

Außerdem können es Erstklässler in der Regel nicht selber lesen, sondern man muss es ihnen vorlesen. Die Eltern bekommen es in die Hand und man hat nachher noch Elterngespräche deswegen zu führen.

Kann ja jeder halten, wie er mag... und sicher kann man schöne pädagogische Begründungen für so ein inoffizielles Zeugnis finden. Aber ich halte solche Zeugnisse für unnötigen Mehraufwand mit nicht absehbaren Folgen.

Beitrag von „paulepinguin“ vom 14. Januar 2012 17:20

Hallo,
ich kenne diese Art von Zeugnissen auch und habe auch damit schon gearbeitet, immer in ZH mit einer Eigeneinschätzung durch die Kinder. Allerdings war das bevor ich 2 eigene Kinder hatte. 😊
Eigentlich finde ich es prinzipiell nach wie für gut, auch den Erstklässlern eine solche Rückmeldung zu geben, ABER: es kostet mich einfach zu viel Zeit, die ich in diesem Schuljahr als Fachlehrerin für Mathe in der 1. Klasse einfach nicht habe.
Lg Paulepinguin

Beitrag von „quakie“ vom 14. Januar 2012 18:19

Auich bei uns gibt es im Halbjahr 1/1 keine Zeugnisse für die Kinder, sondern verbindliche Elterngespräche. Hier sind aber die Kinder eher selten dabei, und ich denke, das erste "geschaffte" Halbjahr in der Schule ist durchaus eine Würdigung auch für die Kinder wert. Deshalb gibt es bei mir ein kleines "Zeugnis" mit drei Rubriken (Das kannst du schon / Das üben wir noch / Das wünsche ich mir von dir), in denen jeweils wenige Stichworte stehen. Das Ganze habe mit Schmuckrand, Smileys etc. etwas aufgehübscht und für jedes Kind farbig ausgedruckt. Diese Stichworte am Tag der Zeugnisausgabe vorzulesen, entspricht in etwa dem Zeitaufwand, den ich auch für eine normale kommentierte Zeugnisausgabe ansetze. Auch hier

verteile ich ja nicht Zeugnisse wie einen AB, sondern gebe jedem Kind ein paar Worte mit auf den Weg. Die Kinder sind stolz wie Oskar; zudem erkläre ich, dass alle anderen Klassen nur schwarz-weiße Zeugnisse bekommen und dies für sie das einzige bunte Zeugnis ihres Schullebens sein wird. Dieses Verfahren macht nicht übermäßig viel Arbeit, und die Kinder fühlen sich wertgeschätzt. Zusätzlicher Elterngesprächsaufwand entsteht nicht, weil die Eltern ja sowieso kommen müssen.

Beitrag von „ellah“ vom 14. Januar 2012 19:00

danke für eure Meinungen, da gabs n paar gute Denkanstöße dabei! Ich werd wohl noch mal 1-2 Nächte drüber schlafen und dann weiter sehen...

Beitrag von „der PRINZ“ vom 15. Januar 2012 14:26

Bei mir klingen die ungefähr so.... Ein paar Beispiele nicht zur Diskussion, ooooob und wenn ja, ob denn dann sooooo ??!?!?!? Nein, einfach nur als mein Beispiel für ellah
Ich drucke sie auf farbiges Din A5 - Papier und unterschreibe sie. Die Schrift ist als Erstklässlerdruckschrift formatiert und so groß, dass die Din A 5 - Seite damit voll ist, so dass die Kinder es z.T. auch schon selbst lesen können!

1. 2. 2008

Liebe XYZ,

jetzt gehst du schon ein halbes Jahr zur Schule und kommst eigentlich immer fröhlich und gut gelaunt in die Klasse. Du hast schon viel gelernt.

Das fällt dir meistens leicht.

Du verstehst Aufgaben schnell und kannst sie fast alle ohne Hilfe lösen.

Besonders gut kannst du im Kopf rechnen und auch mit dem Buchstabenwald Wörter schreiben.
Fast alle Buchstaben weißt du schon auswendig.

Ich wünsche mir von dir, dass du beim Arbeiten noch leiser wirst und nicht so viel im Unterricht redest.

Ansonsten:

Weiterhin viel Spaß in unserer 1a!

Deine

1. 2. 2008

Lieber ABC,

dein erstes Schulhalbjahr geht nun zu Ende und ich denke, dass du gerne in die Schule gekommen bist - allerdings eher, um deine neuen Freunde zu treffen als um zu lernen. Das Lernen ist für dich sehr anstrengend und du brauchst immer wieder Erinnerungen von mir, die Aufgaben nicht mittendrin abzubrechen.

Bedenke bitte, dass du besser und schneller wirst, wenn du mehr übst. Und bestimmt macht das Lernen auch mehr Spaß, wenn es schneller geht. Du kennst viele Buchstaben und kannst gut rechnen. Deshalb wünsche ich mir von dir viele fertige Aufgaben, die du in der gleichen Zeit schaffst, wie andere Kinder auch.

Ich drücke dir dafür die Daumen,

deine

1. 2. 2008

Liebe PQR,

du gehst seit einem halben Jahr in die Schule und hast dich gut hier eingelebt, Freundinnen gefunden und Spaß am Lernen. Das freut mich.

Ich bin stolz auf dich, wie schnell du das Schreiben mit dem Buchstabenwald verstanden hast und eigene Wörter schreiben konntest. Deine Schrift sieht ordentlich aus und du strengst dich an, die Buchstaben richtig in die Linien zu schreiben. Auch das Rechnen fällt dir leicht und du bist darin sehr schnell.

Mein Wunsch an dich ist, dass du auch deine laute Stimme mit in den Unterricht bringst. Wenn du in der Klasse etwas sagst, ist es doch schön, wenn dich auch alle gut verstehen können.

Ansonsten mach einfach so weiter wie bisher! Deine

Beitrag von „elefantenflip“ vom 15. Januar 2012 14:35

Ganz ehrlich? Ich habe schon genug zu tun, indem ich meinen Unterricht ordentlich vorbereite, indem ich auf jedes Kind individuell einzugehen versuche, die Elterngespräche mit einem ziemlichen Zeitaufwand führe und mich noch bei der Gestaltung des Schullebens und der Erarbeitung und Entwicklung unseres Schulprogramms beteilige. Mehr Zeit bleibt mir nicht, ich habe sowieso das Gefühl, dass mir immer mehr aufgebürdet wird, da werde ich nicht noch ein neues Fass öffnen. Ich denke, viel effektiver ist es, wenn ich mit den Kindern immer wieder rede, immer wieder Lernverhalten reflektiere, Lobe, motiviere, so ein Zettel ist nett, aber ob er wirklich etwas bewirkt? Ich habe für mich beschlossen - nein.

flip

Beitrag von „ellah“ vom 15. Januar 2012 14:44

Danke, der PRINZ! Jetzt kann ichs mir schon viel besser vorstellen. Auch wenn es absolut vermassen wäre, dass "meine" Kinder ihre Texte selbst lesen können... Aber der Zeitaufwand ist natürlich auch ein Punkt, da habt ihr Recht.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 15. Januar 2012 17:17

Selbst lesen können es auch von meinen höchstens drei 😊 aber wegen dieser drei, setze ich die Schriftart eben für alle in die lesbare Schuldruckschrift...

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 15. Januar 2012 17:45

In meinem ersten Durchgang habe ich es nicht gemacht, das war zeitmäßig nicht drin - das fand ich aber schade.

In meinem zweiten Durchgang wollte ich es dieses Mal durchziehen und habe es hingekriegt.
Ich habe einen Weg gewählt, bei denen einige meiner KollegInnen den Kopf schüttelten.

Da wir beim offiziellen Zeugnis mit einem Computerprogramm mit Textbausteinen arbeiten, habe ich das bei dem Kinder-Zeugnis auch gemacht.

Ich habe mir einige Kommentare aus früheren Zeugnissen zusammengesucht und habe mir dann ein eigenes Zeugnisprogramm mit Textbausteinen zusammengebastelt - mit dem Programm Phrase-Express.

So suche ich nach und nach die Kommentare zusammen, ... wie bei dem richtigen zeugnisprogramm, muss ich regelmäßig hier und da was bei dem aktuellen Fall noch anpassen.

Ich denke, dass ist aber ein guter Kompromiss!

(Leider hatte ich vor einem halben Jahr einen Computer-Crash und alle Textbausteine für die Klasse 1 sind verloren gegangen, abgespeichert hatte ich sie leider nicht als Sicherungsdatei...)

Ich werde es bei nächster Gelegenheit aber wieder genauso machen.

Beitrag von „Melosine“ vom 16. Januar 2012 14:37

Ich seh auch nicht ein, warum ich den Erstis Zeugnisse schreiben soll. Es hat doch gute Gründe, warum sie keine kriegen.

Außerdem kann ich die Zeit wirklich sinnvoller nutzen - und sei es zum Ausruhen, denn die 1. Klasse im ersten Halbjahr zu unterrichten grenzt - je nach Einzugsgebiet - an Körperverletzung... 😊

Nee, ich mach's nicht und wehre mich auch dagegen.

Ende der 1 gibt's ein Zeugnis, in der Mitte der 2. Klasse ein Lehrer-Eltern-Schülergespräch (da schreibe ich ja auch kein zusätzliches Zeugnis), und ab da werden noch genügend Zeugnisse verteilt werden.

Beitrag von „Adios“ vom 16. Januar 2012 15:07

Zitat von caliope

Ich persönlich würde kein Halbjahreszeugnis schreiben, wenn ich es nicht schreiben muss.

In meinem Job habe ich echt genug zu tun und gerade in der ersten Klasse ist man doch schon genug mit Vorbereitungen zu Hause beschäftigt.

Zudem habe ich gerne Freizeit und es besteht keinerlei Notwendigkeit, seine Zeit damit zu verbringen, solch ein Zeugnis zu schreiben, nur damit auch Erstklässler irgendwie diese Zeugnisaufregung spüren können.

Da unterschreibe ich voll. So Langeweile geplagt kann ich gar nicht sein... Die vielen Stunden würde ich eher in eine schöne Unterrichtseinheit investieren (oder als Burn-Out-Prophylaxe in ein schönes Wochenende...).

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Januar 2012 16:33

Zitat Melosine :

Zitat

Außerdem kann ich die Zeit wirklich sinnvoller nutzen - und sei es zum Ausruhen, denn die 1. Klasse im ersten Halbjahr zu unterrichten grenzt - je nach Einzugsgebiet - an Körperverletzung... 😊

Nee, ich mach's nicht und wehre mich auch dagegen.

Das klingt aber nicht idealistisch, geehrte Melosine ! 😎

Beitrag von „strubbelus“ vom 4. Februar 2012 16:28

Ich halte es für wichtig, den Kindern immer wieder einmal Rückmeldungen darüber zu geben, wo sie gerade stehen.

Zum einen erstellen wir aus diesem Grunde gemeinsam einen Lernwegsleporello, der im Laufe des Schuljahres wächst, zum anderen gibt es Rückmeldebögen wie diesen hier:

http://www2.zaubereinmaleins.de/bz/kann_ich_schon.pdf

Allerdings würde ich den nicht als Zeugnis bezeichnen.

Herzliche Grüße
strubbelus

Beitrag von „Jersey“ vom 9. Februar 2012 18:44

Zitat von strubbelus

Ich halte es für wichtig, den Kindern immer wieder einmal Rückmeldungen darüber zu geben, wo sie gerade stehen.

Zum einen erstellen wir aus diesem Grunde gemeinsam einen Lernwegsleporello, der im Laufe des Schuljahres wächst, zum anderen gibt es Rückmeldebögen wie diesen hier:

http://www2.zaubereinmaleins.de/bz/kann_ich_schon.pdf

Allerdings würde ich den nicht als Zeugnis bezeichnen.

Herzliche Grüße
strubbeluse

Huhu,

genau selbiges wollte ich auch gerade schreiben.

Frau Schäfer hat diesen Rückmeldebogen nach meiner Vorlage erstellt - Habe ihr mein "Mini-Zeugnis" geschickt!

Gern schicke ich es Dir auch noch!
Wird aber bestimmt nun zu spät sein?

Beitrag von „strubbeluse“ vom 10. Februar 2012 05:37

Zitat

Gern schicke ich es Dir auch noch!

Bitte dann aber unbedingt das Bildmaterial entfernen, da das selbstverständlich dem Urheberrecht unterliegt!!!!

Beitrag von „manu1975“ vom 10. Februar 2012 08:04

Wenn ich die Wahl hätte, würde ich wohl auch kein Zeugnis freiwillig schreiben. Leider habe ich die Wahl nicht und muss eine schöne, lange Beurteilung für alle Kinder schreiben. Bei uns bekommen nämlich die Erstklässler auch im Halbjahr ein Zeugnis.

Beitrag von „myway3“ vom 10. Februar 2012 11:17

Also ich finde ein Micky-Maus Zeugnis befremdlich, zumindest den Begriff...der Gedanke, der dahinter steckt mag OK sein, jedoch der Begriff hat so was von Verniedlichung...auch

Erstklässler haben ein Recht darauf, dass man sie für voll nimmt...sie erbringen eine Leistung und werden dafür adäquat belohnt!

Meine Kinder haben auch jetzt im Halbjahr ein Zeugnis bekommen...ohne Mickey, Diddl und Co.!

Der Bewertungsbogen bei zaubereinmaleins gefällt mir gut!